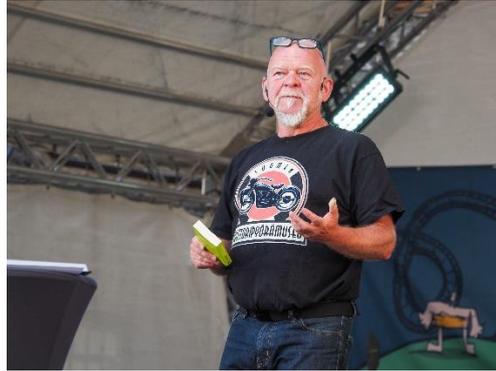

Festival-Bloggerin Mareike Rabea Knevels berichtet

Der Kabarettist Bernd Giesecking gilt als Finnland-Flüsterer unter Deutschlands Kabarettisten. Mit dem Autor von „Finne dein Glück“ habe ich über Heimat und die Heimat Europa Filmfestspiele 2021 in Simmern gesprochen an dem gestrigen lauen Sommerabend.



Fotos: Lena Ruzicka

Lieber Herr Giesecking, was bedeutet für Sie Heimat?

„Wir können ruhig Du sagen.“

Gerne, ich bin Mareike, lieber Bernd, verrätst du mir, was für dich Heimat ist?

„Heimat heißt für mich Vertrautheit mit Menschen und Landschaft. Das ist für mich zum einen Minden, da komme ich her und dort lebe ich auch wieder. Aber das können auch andere Orte sein, Wohnorte, an denen ich mal lebte, oder beispielsweise bestimmte Ecken in Finnland, an denen ich diese Vertrautheit spüre.“

Die Vertrautheit ist für dich also der Kern von Heimat?

„Ja, genau – die Vertrautheit, sich beheimatet fühlen in der Kommunikation mit anderen, ist mir am wichtigsten.“

Bist du zum ersten Mal in der Region? Wie ist dein Eindruck vom Hunsrück und den Heimat Europa Filmfestspielen?

„Als Tournee-Künstler war ich schon überall in Deutschland, daher bin ich nicht zum ersten Mal in der Region. Ich bin tatsächlich schon gestern Abend angereist, habe mir den Film angesehen und war bei, wenn ich sagen darf, neuen Freunden zu Gast. Und ich muss sagen: Das Festival ist grandios. Die Location ist sehr charmant. Die Herzlichkeit und Professionalität des ganzen organisatorischen Teams begeistern mich. Außerdem bin ich sehr gut untergebracht.“

Darf ich fragen, wo du untergebracht bist?

„Na klar, im Gästehaus No. 3. Das Haus hat wirklich einen ganz besonderen Charme und die Betreiberin beheimatet und beherbergt einen ganz toll. Und das Frühstück kann man in künstlerfreundlicher Manier auch sehr spät bekommen, das ist gut.“

Das klingt wirklich super. Wie war denn dein heutiger Auftritt?

„Es war wirklich toll, wieder vor so einem vollen Auditorium aufzutreten, das meinen Abend so lustvoll und positiv aufgenommen hat. Und dann ist es mir natürlich eine Ehre die „Vorgruppe“ von einem meiner Lieblingsfilme zu sein. Nämlich von „Master Cheng in Pohjanjoki“. In dem Film geht es auch um mein Thema: Das Glück in Finnland.“

Meine Frage zum Schluss: Wohin geht's als nächstes?

„Zuerst nach Nordhessen, dort habe ich auch lange gelebt, also im Großraum Kassel und dann bis in die Schweiz.“

Ich wünsche dir eine gute Zeit und vielen Dank für das schöne Gespräch, lieber Bernd.